



## Info

### Auszug aus dem Programm

#### Ahlen

11 bis 17 Uhr: Steingasse 11  
13 bis 15 Uhr: Alte Schmiede  
14 bis 17 Uhr: Zeche Westfalen und Grubenwehr-Museum

#### Beelen

14 bis 18 Uhr: Haus Heuer  
Ennigerloh  
10 bis 16 Uhr: Drubbelhaus  
10 bis 18 Uhr: Heimatsstuben und Dorfarchiv (Ostenfelde)

#### Sassenberg

8 bis 18 Uhr: Katholische Pfarrkirche St. Johannes Evangelist  
10 bis 18 Uhr: Schlossanlage Harkotten und Schloss von Korff  
11 bis 18 Uhr: Altes Zollhaus Wadersloh

#### Warendorf

15 Uhr: Rittergut Haus Heerfeld  
11 bis 17 Uhr: Historisches Rathaus, Arbeiterwohnhaus Gadem, Torschreiberhaus, Bürgerhaus, Doppelgadem, Baudenkmal Brünnebrede, Fabrikantenwohnhaus  
15 Uhr: Zigarrenmacherhaus  
13 und 15 Uhr: St. Bartholomäus-Kirche, Heimathaus (Einen)  
14 bis 17 Uhr: Historisches Bürgerhaus (Freckenhorst)  
11 bis 17 Uhr: Kirchspielarmenhaus Lütelhaus (Hoetmar)

# Geschichte zum Anfassen

Viele Gebäude können am Tag des offenen Denkmals besucht werden

**Auf die Spuren der Vergangenheit können sich die Menschen am Sonntag, 11. September, im Kreis Warendorf begehen. Zum Tag des offenen Denkmals wird so manche Tür geöffnet.**



Das Gebäude der Alten Post  
entstanden 1899. Foto: Hehl

**KREIS WARENDORF.** Zum 24. Mal wird der bundesweite Tag des offenen Denkmals veranstaltet. Im Kreis Warendorf können mehr als 30 Denkmäler genauer unter die Lupe genommen werden – auch solche, die sonst nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Das Motto lautet „Gemeinsam Denkmale erhalten“.

★ In **Sendenhorst** besteht die Möglichkeit, mehr über den jüdischen Friedhof an der Ostenpromenade zu erfahren. Um 15 Uhr werden Vertreter des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden Westfalen-Lippe bei einer Führung über die Begräbniskultur der jüdischen Gemeinden sowie über den Friedhof selbst berichten.

★ In **Rinkerode** stellen der Heimatverein und die Kirchengemeinde von 11 bis 18 Uhr anhand von Info-Tafeln sechs Denkmäler rund um St. Pankratius vor. Um 12 und 16 Uhr laden Pastor Clemens Böer und Pfarrer Jörg Schümmer zu Kirchenführungen ein. Die Bücherei hat ebenfalls geöffnet. Für Kaffee, Kuchen, Getränke und Leckeres vom Grill ist im Pfarrzentrum und auf der Wiese gegenüber gesorgt. Auf die Kinder wartet eine Hüpfburg.

Führungen zur Torhausgeschichte und zu Besonderheiten des sakralen Raumes werden auf Haus Heidhorn angeboten. Start ist um 10.30, 12.30 und 14.30 Uhr am Eingang der Kapelle. Außerdem wird der dritte Band der Rinkeroder Mühlen- und Gerätemuseum vorgestellt. „Sehr lange sah es nicht danach aus, dass das Bemühen des Albersloher Bauern Schulze Bisping um eine eigene Mühle von Erfolg gekrönt werden würde. Aber was lange währt ... Dieses Sprichwort gilt auch für den 25 Jahre dauernden Streit im Baugenehmigungsverfahren für die drei Mühlen in den

Bauerschaften Sunger und Alst (Albersloh) sowie Eickenbeck (Rinkerode) Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts. Ein spannendes Stück Regionalgeschichte und zugleich einen höchst interessanten Blick in die gesellschaftlichen Strukturen und Machtverhältnisse dieser Zeit bietet der dritte und letzte Band der Rinkeroder Mühlen-geschichte“, heißt es in der Pressemitteilung. Dr. Horst und Käthe Merzen haben in



Die Inschriften auf den Grabsteinen des jüdischen Friedhofs in Sendenhorst sind vom Hehl sehr gut erhalten. Foto: Hehl



Dr. Horst und Käthe Merzen stellen morgen den dritten Band der Rinkeroder Mühlen-geschichte vor. Foto: Luise Richard